



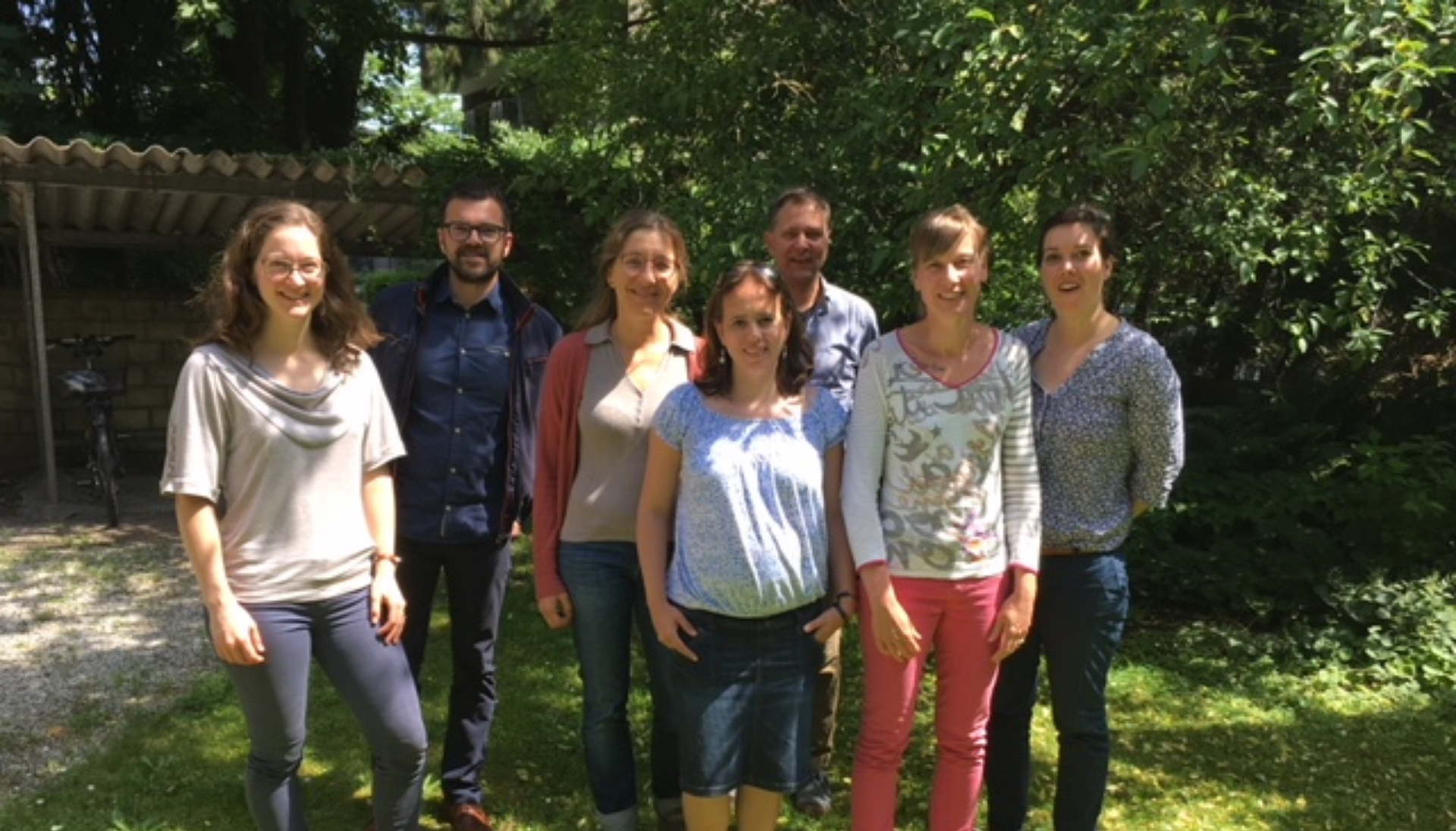
Protokoll Mitgliederversammlung ArboCityNet

Dienstag, 14.05.2019, 16:00 – 17:45 Uhr

Ort: Schwarztorstrasse 48, Raum 511

Traktanden:

1. Begrüssung durch die Geschäftsführung, Vorstellungsrunde
2. Vortrag Markus Weissert zu Biodiversität und Gesundheit mit Diskussion zur Bedeutung von Grünen Oasen im Stadtgebiet; Beilage Artikel von Markus Weissert in Hotspot Biodiversität 2019
3. Protokoll der MV vom 21.3.2018 genehmigt
4. Jahresbericht 2018 (Beilage 1) genehmigt
5. Jahresrechnung: Jahresabschluss 2018, Revisorenbericht (Beilage 2) genehmigt
6. Jahresplanung 2019 (Beilage 3) + Budget 2019 (Beilage 4): genehmigt
7. Abtritt der Vize-Präsidentin Andréa Finger-Stich und Wahl des neuen Vize-Präsidenten: Mark Krieger, angenommen.
8. Aktuelle Themen der Mitglieder und Austausch
 - a. Themenvorschläge für Tagung mit Fowala 2020
 - b. Biodiversität in Urban Forests
 - c. Bodendiversität und seine Bedeutung
 - d. Urban Heat Islands
 - e. Nutzungspräferenzen und Praktiken in Stadt in Wald
 - f. Was ist Urban Forestry?
 - g. Urban Forests als Teil der ökologische Infrastruktur
 - h. Wie werden UFs als Teil der ökologischen Infrastruktur bewertet?
 - i. Historische Entwicklung von Baumbeständen in Städten und in Zukunft?
 - j. PALM: Best Practice
 - k. Gesundheit und die mikrobiologische Wirkung von Grün
 1. Integration von Bäumen: Umgebungsplanung bei Neubauprojekten
 - m. Baumalleen: Wo steht die Schweiz?
9. Abschluss der Mitgliederversammlung



3. Mitgliederversammlung - 2019



Traktanden

Vortrag: "Biodiversität
und Gesundheit",
Markus Weissert



Protokoll vom 21.3.2018



Rückblick: Berichte 2018



Ausblick: Vorhaben und
Planung 2019, Wahl Vize-
Präsident



Varia: z.B. Welche
weiteren Anliegen haben
die Mitglieder?

Protokoll vom 21.03.2018



Protokoll der 2. ArboCityNet Mitgliederversammlung 2018

Termin:	21.03.2018 um 11.00 – 12.30 Uhr
Ort:	Baldegg, Baden
Anwesend:	Andréa Finger-Stich (AFS, hepia), gegen Ende der Sitzung Andrea Saluz (AS, ZHAW) Bianca Baerlocher (BB, urban green polylogue) Clémence Dirac Ramohavelo (CD, BAFU) Franziska Schmid (FS, WSL) Jerylee Wilkes-Allemann (JWA, ETH) Markus Weissert (MW, WWF St. Gallen) Naomi Zürcher (NZ, European Forum on Urban Forestry) Susanne Schellenberger (SS, HSR)
	Entschuldigt: Oliver Gardi (OG, HAFL), Andreas Bernasconi, Raphael Müller FS, 22.03.2018
Protokoll	

1. Protokoll vom 9.1.2018

- Es bestehen keine Einwände zum Protokoll vom 9.1.2018. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollantin gedankt.

2. Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht 2017

a. Jahresbericht 2017

- Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig genehmigt und verdankt (Beilage 1).
- Der vorgeschlagene Vorstandswechsel wird gutgeheissen. Bianca Baerlocher und Michael Schulze treten als Präsidentin und Vizepräsident zurück. Andrea Saluz und Andréa Finger-Stich sind als neuer Präsident und neue Vize-Präsidentin gewählt. Jerylee Wilkes-Allemann bleibt weiterhin Quästorin.
- Es wird informiert, dass über die Schaffung einer Geschäftsstelle nachgedacht wird. Dieser budgetrelevante Punkt bleibt vorläufig jedoch noch weiter innerhalb der Kerngruppe zu diskutieren.

b. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2017

- Die Jahresrechnung 2017 wird auf Empfehlung des Revisors, Roberto Bolge, einstimmig genehmigt und verdankt (Beilage 2).



Jahresbericht 2018

Im Jahr 2018 hat der Verein ArboCityNet verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Die folgenden Punkte geben dazu eine Übersicht.

1. Vorstand

Vorstandssitzungen

In 2018 wurden fünf Vorstandssitzungen organisiert. Diese fanden am 9.01.2018 (Bern), 21.03.2018 (Baden), 30.05.2018 (Bern), 2.7.2018 (Lausanne) und 11.12.2018 (Zürich) statt. In diesen Sitzungen wurde vor allem die laufenden Geschäfte, der Internationale Tag des Waldes, die Tagung 2018 und der fachliche Wald-Rundgang diskutiert. Dieser wurde am 19.07.2018 durchgeführt.

Webpage

In November wurde unsere Website Opfer von Domaingrabbing. Aus diesem Grund musste der Vorstand sich dafür einsetzen, dass dieses Problem gelöst wurde. Da in einer solchen Situation wir, laut KOBIL (Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität) und Bundespolizei, die rechtlichen Schritte begrenzt sind, haben wir den Vorfall bei Switch gemeldet. Ausserdem haben wir entschieden eine neue Domain zu kaufen. Wir haben alle Stellen informiert wo eine Verlinkung zu unserer Domain besteht, damit die andere Domain aus Googlesearch nicht mehr so prädominant erscheint, informiert und geändert. Die vorübergehende ACN Domain lautet www.arbocitynet.net. Die Meldung bei Switch hat zur Folge, dass die Domain sein Januar 2019 wieder freigeben wurde und die originale Domain (www.arbocitynet.ch) wieder erworben werden kann.

2a. Tagung 2018

Die Konferenz fand am 12.09.2018 in Fribourg statt. Thema der Konferenz war: « Stadtbäume: Wie soll mit Risiken umgegangen werden? Wissensaustausch über den Umgang mit Risiken durch einzelne Stadtbäume oder in urbanen Wäldern ». An der Konferenz nahmen über 30 Teilnehmer/-innen aus der Wissenschaft und Praxis teil. Ziel der Konferenz war es, einen Erfahrungsaustausch zu inspirieren über den Umgang mit Risiken betreffend Bäume in der Stadt und im Stadtwald mit Fokus auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und speziell der Freizeit- und Erholungssuchenden. Am Vormittag wurde in Präsentationen, Diskussionen und Gruppenarbeiten auf Methoden und Entscheidungsprozesse und

Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2018					
Aktivkonti:			Passivkonti:		
1000	Kasse	0.00	2000	Kreditoren	104.40
1020	Bank	10'641.65	2100	Vereinskapital	0.00
1030	Debitoren	900.80	2110	Gewinnvortrag/-Verlustvortrag	9'861.56
1040	Verrechnungssteuer	0.00			
				<i>Jahreserfolg</i>	<i>1'576.49</i>
	Total	11'542.45		Total	11'542.45

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2018					
Aufwandskonto (Ausgaben):			Ertragskonto (Einnahmen):		
3000	Kommunikation (Webpage, Poster, Flyer)	2'745.41	4000	Mitgliederbeiträge	1'700.00
3100/3110	Tagung	24'006.90	4010	Gönnerbeiträge	0.00
3200	Bankspesen/Zinsen	95.00	4100	Einnahmen Kurse	7'008.80
3300	Dienstleistungen	5'035.00	4200	BAFU	25'000.00
3500	Andere	250.00	4300	Zinsertrag	0.00
			4500	Andere	0.00
	Total	32'132.31		Total	33'708.80
				Jahreserfolg	1'576.49

Revisorenbericht

ArboCityNet – Rechnungsjahr 2018, Revisionsbericht

Die Konten des Vereins ArboCityNet (ACN) wurden am Dienstag 5. Februar 2019 und Mittwoch 20. März 2019 am Arbeitsort der Kassierin Jerylee Wilkes-Allermann an der ETH Zürich von mir persönlich geprüft. Die Jahresrechnung des Vereins ArboCityNet liegt in der Verantwortung der Kerngruppe während die Revisionstelle die Rechnungsführung und die entsprechenden Belege, die in die Jahresrechnung einfließen, kontrolliert. Bei meiner Prüfung mittels Stichproben, vergewisserte ich mich, dass die Grundsätze des Rechnungssystems eingehalten, allfällige interne Regelungen berücksichtigt und die verschiedenen Kontenpositionen korrekt dargestellt wurden. Dies ist die Revision für das erste Geschäftsjahr des Vereins ArboCityNet. Die zweite Jahresrechnung schliesst per 31. Dezember 2018 mit einem Gewinn von CHF 1'576.49. Gesamthaft wurden Einnahmen von CHF 32'132.31 und Ausgaben von CHF 33'708.80 nachgewiesen.

Für die Buchhaltung des Jahre 2018 wurde neu auch die Bilanz vorgelegt. Stad per 31.12.2018 vom einzigen Konto, das Postkonto, ist CHF 10'641.65. Debitoren weisen einen Wert von CHF 900.80 während sind Kreditoren in Wert von CHF 104.40 nachgewiesen. Die Summe der ersten beiden Jahresergebnisse 2017 (CHF 9'861.56) und 2018 (CHF 1'576.49) ergibt einen kumulierten Wert von CHF 11'438.05.

Die Aktivität des Vereins wurde durch Mitgliederbeiträge, Einnahmen bei Kursorganisationen (ACN Tagung 2018) und Unterstützung des BAFU finanziert. Insbesondere hat das BAFU die Organisation des Internationalen Tages des Waldes in Auftrag für CHF 20'000.00 gegeben und einen Beitrag für die Finanzierung des Vereins von CHF 5'000.00 sichergestellt.

Nach der Bilanz Einführung sind die Mechanismen einer Doppelten Buchhaltung im Jahr 2019 weiter zu implementieren und optimieren. Diesbezüglich wäre die Benutzung einer Software für die Buchhaltung empfehlenswert, v.a. falls das Portfolio der Vereinsaktivitäten weiter steigern wird.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung vom 14.05.2019, die Jahresrechnung des Vereins ArboCityNet zu genehmigen.

Zürich, 10.04.2019, der Revisor Roberto Bolgè

Jahresplanung 2019

Mitgliederanlässe 2019

1. ACN-Stadt-Rungang in Genf am
10.7.2019

2. Jährliche Tagung mit SLF und
EspaceSuisse am 21.11.2019

Aktivitäten:

CAS im Bereich Urban Forestry

Projekt i-Tree

Budget 2019

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	1'840.00.-
Gönner/Spenden (Annahme)	500.00.-
BAFU	10'000.00.-
<i>Zwischentotal</i>	<i>12'340.00.-</i>

Ausgaben

Organisation Tagung 2019	-8'000.00.-
Fachliches Sommerspaziergang (Apéro)	-200.00.-
Kommunikation (Flyer, Webpage)	-1200.00.-
Geschäftsstelle	-7'000.00.-
Kontogebühren Postkonto	-60.00.-
<i>Zwischentotal</i>	<i>-16'460.00.-</i>

Gesamttotal	<u>-4'120.0.-</u>
--------------------	--------------------------

Bilanz 31.12.2018	11'542.45.-
-------------------	-------------

4) Varia

Welche Anliegen haben Sie?

Zeit auch für einen Ideenaustausch!

Herzlichen Dank!



HOTSPOT

Biodiversität im Alltag



HOTSPOT

Zeitschrift des Forum Biodiversität Schweiz
39 | 2019

Herausgeber

Forum Biodiversität Schweiz, Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT), Laupenstrasse 7, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 (0)31 306 93 40, biodiversity@scnat.ch, www.biodiversity.ch

Das Forum Biodiversität Schweiz fördert den Wissensaustausch zwischen Biodiversitätsforschung, Verwaltung, Praxis, Politik und Gesellschaft. Die Zeitschrift HOTSPOT ist eines der Instrumente für diesen Austausch. Sie wird zweimal jährlich jeweils in einer deutschen und einer französischen Ausgabe publiziert. Die nächste Ausgabe von HOTSPOT erscheint im Herbst 2019. Alle Ausgaben von HOTSPOT stehen auf www.biodiversity.ch/hotspot als PDF zur Verfügung.

Um das Wissen über Biodiversität allen Interessierten zugänglich zu machen, möchten wir den HOTSPOT gratis abgeben. Wir freuen uns über Unterstützungsbeiträge. HOTSPOT-Spendenkonto: PC 30-204040-6 (IBAN CH91 0900 0000 3020 4040 6).

Redaktion: Dr. Daniela Pauli, Dr. Gregor Klaus, Dr. Danièle Martinoli
Übersetzung ins Deutsche: Irene Bisang, Zürich (Seiten 26, 27)

Gestaltung/Satz: Esther Schreier, Basel

Druck: Print Media Works, Schopfheim im Wiesental (D). Papier: Circle matt 115 g/m², 100 % Recycling
Auflage: 3600 Ex. deutsch, 1200 Ex. französisch

© Forum Biodiversität Schweiz, Bern, April 2019

Manuskripte unterliegen der redaktionellen Bearbeitung. Die Beiträge der Autorinnen und Autoren müssen nicht mit der Meinung des Forum Biodiversität Schweiz übereinstimmen. Nachdruck nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion gestattet.

Fotos

Beat Ernst, Basel (Titelseite, Seiten 4, 7, 11, 12, 15, 16, 19, 20).

Wir bedanken uns herzlich bei: Gärtnerei Dobler, Muttentz; Schreinerei Warteck, Basel; Press&Books, Valora Schweiz AG, Bahnhof Basel SBB; Modesa-Stoffdrucke, Basel; Coop, Filiale Güterstrasse, Basel; Familie Glättli-Paterson, Böttmingen; Bahnhof Apotheke Drogerie, Basel; City Apotheke, Basel.

Editorial



Das Forum Biodiversität feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Es wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Erkenntnisse der Biodiversitätsforschung in die Gesellschaft und Politik einfließen zu lassen, damit die Biodiversität in all ihren Facetten erhalten bleibt. Wurde dies erreicht? In einzelnen Bereichen konnte das Forum Biodiversität sicher

wichtige Akzente setzen (siehe S. 21f). Gleichzeitig sehen wir immer noch einen rasanten und sich teils verstärkenden Rückgang der Biodiversität in der Schweiz und weltweit, und dies trotz der Erkenntnis, dass Biodiversität essenziell ist für unser Wohlbefinden und für viele Ökosystemleistungen. Wo also stehen wir in der Biodiversitätsdebatte? Wie bewegt die biologische Vielfalt die Menschen, und wo sind persönliche Anknüpfungspunkte?

Anfang dieses Jahres habe ich das Präsidium des Forums übernommen und möchte mich in dieser Rolle für die Biodiversität einsetzen. Zur Geburtsstunde des Forums, vor zwei Jahrzehnten, stand ich gerade am Anfang des Biologiestudiums. Dort hatte ich erstmalig direkten Kontakt mit der Biodiversitätsforschung. Mein Bezug zur biologischen Vielfalt wurde aber schon viel früher angelegt. Es waren Naturerlebnisse in der Kindheit, welche mich nachhaltig prägten: Das Beobachten der regen Aktivitäten bei einem Waldameisenhäufel. Das erste Mal einen Frosch in den Händen halten. Das Finden und Aufziehen von Schmetterlingsraupen.

Ich stimme Edward O. Wilson zu, dass eine positive Einstellung und Faszination bezüglich der Vielfalt an Organismen, eine Biophilie, uns Menschen schon in der Kindheit eigen ist. Diese Faszination bleibt aber nur bestehen, wenn es positive Verstärkungen gibt: eine reichhaltige und vielfältige Umwelt, in welcher Biodiversität beobachtet werden kann; einen Lehrplan in der Schule, in dem Biodiversität einen hohen Stellenwert hat; und wohl am wichtigsten: Bezugspersonen, welche eine positive Haltung zur Biodiversität haben. Dies scheint bei weitem nicht allen vergönnt, und viele Menschen scheinen den Blick und Bezug zur Biodiversität im Alltag zu verlieren.

Wenn uns Kinder und Jugendliche heute die Dringlichkeit zum Handeln im Kontext von globalen Veränderungen wie dem Klimawandel aufzeigen, so sind es genau sie, die diesen Blick für das Wesentliche haben: nämlich, dass eine vielfältige Natur nicht nur schön ist, sondern dass deren Erhalt auch für uns Menschen essenziell ist. Der Begriff «Biodiversität» mag im Alltag angekommen sein, die entsprechenden Handlungen zum Erhalt der Biodiversität sind aber noch alles andere als alltäglich. Die Arbeit geht dem Forum Biodiversität also vorläufig noch nicht aus.

Prof. Dr. Florian Altermatt
Präsident des Forum Biodiversität Schweiz

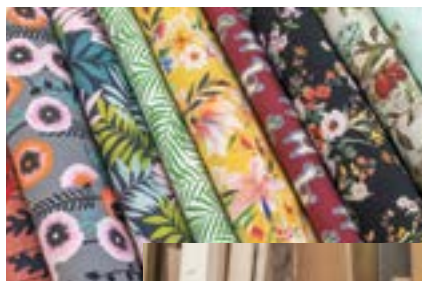
Biodiversität im Alltag

Brennpunkt

- 05** **Leitartikel**
Biologische Vielfalt im Alltag – meist präsent, oft herbeigesehnt, häufig verkannt
Von Gregor Klaus und Daniela Pauli
- 06** **Biodiversität – vom Fachwort zum Alltagsbegriff**
Von Eva Spehn
- 08** **«Die Menschen haben eine inhärente Vorliebe für Biodiversität»**
Interview mit Prof. Dr. Petra Lindemann-Matthies von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
- 10** **Natur im Alltag einst und heute**
Von Karl Martin Tanner
- 13** **Kinder brauchen naturnahe Freiräume**
Von Markus Weissert
- 14** **Die Wahrnehmung der Biodiversität ist werteabhängig**
Von Michael Buess
- 17** **Die unerkannte Biodiversität auf Banknoten**
Von Sascha Ismail
- 18** **Hobbygärtnerinnen und -gärtnern ist Biodiversität wichtig**
Von Robert Home, Maro Moretti, David Frey und Nicole Bauer

Rubriken

- 21** **Aus dem Forum**
20 Jahre Forum Biodiversität Schweiz
Von Daniela Pauli
- 24** **Bundesamt für Umwelt BAFU**
Biodiversität bringt's! Rückblick auf die letztjährige BAFU-Tagung
Von Gregor Klaus
- 26** **Bundesamt für Landwirtschaft BLW**
Kulturpflanzen und ihre wilden Verwandten – ein Schatz für unsere Zukunft
Von Sibyl Rometsch und Sylvain Aubry
- 28** **Die Grafik zur Biodiversität**
Wer kennt den Begriff Biodiversität?
Von Michael Buess



Zu den Bildern in diesem HOTSPOT

Die Bildstrecke «Biodiversität im Alltag», die sich unabhängig von den einzelnen Artikeln durch das Heft zieht, weist auf die oftmals verborgene Biodiversität im Alltag hin – mal spielerisch, mal überraschend.

Übrigens: Haben Sie das Elefäntchen entdeckt, das sich auf jedem einzelnen Bild versteckt?

Biodiversität...

- ... im Badezimmerschrank (Seite 4)
- ... auf Stoffen (Seite 7)
- ... in der Schreinerei (Seite 11)
- ... im Kinderzimmer (Seite 12)
- ... in der Werbung (Seite 15)
- ... im Lebensmittelgeschäft (Seite 16)
- ... in der Gärtnerei (Seite 19)
- ... am Kiosk (Seite 20)

Fotos Beat Ernst Basel



Der Autor

Dr. med. Markus Weissert ist Kinderneurologe FMH und ehemaliger Leiter der neuropädiatrischen Abteilung im Ostschweizer Kinderspital St. Gallen. Er ist Experte für Ursache-Wirkungsbeziehungen im Bereich Entwicklungsneurologie, Natur und Pädagogik und setzt sich für die Verbreitung der Waldkinderpädagogik ein. Kontakt: m_weissert@bluewin.ch

Kinder brauchen naturnahe Freiräume

Kinder verbringen heute weniger Zeit mit Spielen im Freien als Häftlinge auf ihrem täglichen Freigang. Es fehlt an gestaltbaren attraktiven Freiräumen im Wohnumfeld. Dabei bieten naturnahe biodiverse Freiräume ideale Voraussetzungen für eine altersgemässe kindliche Entwicklung. Sie schaffen die Grundlage für die körperliche und psychische Gesundheit der Kinder und ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Von Markus Weissert

Für die Entwicklung des kindlichen Nervensystems sind Myelinisierung (Bemerkung der Nervenfasern) und Synaptogenese (Bildung von Nervenzell-Verbindungen) von ausschlaggebender Bedeutung. Die Myelinisierung ermöglicht eine schnelle Informationsübertragung, die Synapsen gewährleisten die Informationsvernetzung im Nervensystem. Es gilt, das Entwicklungsfenster für die sensomotorische Synaptogenese bis zum Schulalter optimal zu nutzen – und zwar mit Hilfe der Biodiversität.

Vielfalt wirkt

Eine naturnahe, biodiverse Umgebung ermöglicht den Kindern, mit variablen taktil-kinästhetischen Reizen auf unterschiedlichen Böden mit wechselhafter Topographie reiche Bewegungserfahrungen zu sammeln. Balancieren und Klettern fördern Bewegungsdosierung und Gleichgewicht und verhelfen zu Selbstsicherheit. Gleichzeitig machen die Kinder in naturnahen Lebensräumen nachhaltig vernetzte multimodale Sinneserfahrungen.

Der regelmässige Aufenthalt in der Natur fördert zudem die Artenkenntnis von Pflanzen und Tieren, eine Voraussetzung für den Artenschutz und den Erhalt der Biodiversität. Aktuell können 2000 bayrische Gymnasiasten durchschnittlich nur noch 5 der 15 häufigsten Singvögel benennen (Gerl et al. 2018). Ein regelmässiger Aufenthalt in der Natur fördert aber nicht nur das Umweltwissen, sondern ist auch die Basis für späteres Umwelthandeln.

Raus in die Natur!

Laut einer Pro Juventute-Studie verbrachten fünf- bis neunjährige Kinder an drei untersuchten Werktagen lediglich 29 Minuten ohne Aufsicht zum Spielen im Freien (Blinkert und

Höfflin 2016). Als Ursache wird einerseits das Fehlen von attraktiv gestalteten Freiräumen aufgeführt, andererseits beansprucht die Indoor-Nutzung elektronischer Medien zeitlich bereits ein Vielfaches des Outdoor-Aufenthalts.

Umso wichtiger sind Bemühungen, Kinder wieder in die freie Wildbahn zu entlassen. In einem Waldkindergarten führen Klettern, Verstecken, Schnitzen, Feuern und Kochen zu einer vielfältigeren Bewegungsentwicklung im Vergleich zu Kindern in einem konventionellen Kindergarten ohne besondere pädagogische Konzeption (Regelkindergarten). Im Rahmen einer Dissertation konnte festgestellt werden, dass Kinder aus Waldkindergärten im Vergleich zu jenen aus konventionellen Einrichtungen eine höhere Schulreife in Bezug auf Motivation, Ausdauer und Konzentrationsvermögen haben (Häfner 2002). Wo Waldkindergärten fehlen, könnte auch die Umgestaltung eines versiegelten Schulhofs zu einem strukturierten naturnahen Pausenplatz Anreize für gesteigerte Bewegungsaktivitäten schaffen (Fjortoft 2004, Herrington und Brussoni 2015).

Die Defizite in differenzierten Bewegungserfahrungen haben heute vermehrt Therapieanordnungen wie Physiotherapie, Psychomotorik oder Ergotherapie zur Folge. Dazu kommen Übergewicht durch Inaktivität und sitzende Haltung sowie Beschwerden im Bewegungsapparat. Auch exekutive Funktionen wie Gedächtnis und Konzentrationsvermögen profitieren von einem Outdoor-Unterricht (Hillman et al. 2014, Torquati et al. 2017). Aus verschiedenen Beobachtungen geht die positive Wirkung naturnaher Räume auf das Aufmerksamkeitsvermögen hervor. Ein Parkspaziergang von 20 Minuten verbessert die Konzentration bei Kindern mit einer schweren Aufmerksamkeitsstörung (ADHS) genauso wie eine Dosis Ritalin® (Taylor 2009).

Zahlreiche Vorteile

Die kindliche Gesundheit ist eng verknüpft mit der Biodiversität der Umgebung. In den letzten Jahren konnten wissenschaftliche Untersuchungen die Zusammenhänge näher klären.

> Qing Li von der Nippon Medical School in Tokio hat den inhalativen Effekt von Terpenen (flüchtige ätherische Öle aus dem Holz) nach einem Waldspaziergang auf die Immunabwehr untersucht und einen stimulierenden Effekt auf die lymphatischen T-Zellen nachgewiesen (Li et al. 2006). Damit hat er die Voraussetzung für die in Südostasien mittlerweile verbreitete «Waldbadtherapie» geschaffen.

> Mütter, die in grünen Wohnsiedlungen leben, haben schwerere Neugeborene – auch unter Berücksichtigung anderer Variablen wie den Sozialstatus (Markevych et al. 2013, Dadvand et al. 2012).

> Bei Kindern erhöht die mangelhafte Outdoor-Tageslichtexposition gepaart mit langdauernder Bildschirmarbeit das Risiko für eine kindliche Kurzsichtigkeit (Sankaridurg 2015, Dadvand et al. 2017). Eingeschränkte Sonnenlichtexposition führt zu verbreitetem kindlichen Vitamin-D-Mangel, ein Risikofaktor für eine gestörte Skelettentwicklung.

> Wer als Kind von vielen Grünflächen umgeben ist, läuft später weniger Gefahr, psychisch zu erkranken (Engemann et al. 2019).

> Dem Mikrobiom der Umwelt kommt eine grosse Bedeutung für das Mikrobiom in unserem Körper zu. Bei Neugeborenen erfolgt beispielsweise nach natürlicher Geburt eine Keimbisiedelung durch die Mutter; bei einem Kaiserschnitt fällt diese Reaktion schwächer aus, was ein höheres Risiko für Allergien und entzündliche Erkrankungen beinhaltet (Wampach et al. 2018).

> Der weltweite fortschreitende Biodiversitätsverlust beim Mikrobiom geht einher mit einer Zunahme von Allergien (Heuschnupfen, Asthma) und nicht entzündlichen Krankheiten (z.B. Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) (Haahtela et al. 2013).

> Eine reiche Biodiversität des Bodenlebens stärkt die menschliche Immunabwehr und bietet Schutz vor infektiösen und parasitären Erkrankungen (Liddicoat et al. 2018).

> Ebenso begünstigt die Biodiversität die Gesundheit der Atemwege über die Einatmung des Umweltmikrobioms (Liddicoat et al. 2018).

Diese Erkenntnisse beunruhigen im Hinblick auf den Biodiversitätsverlust, vor allem im Landwirtschaftsland und im Siedlungsraum. Zusammenfassend zeigt sich eine klare wissenschaftliche Evidenz zur Bedeutung naturnaher, biodiverter Freiräume für die Entwicklung und die Gesundheit der Kinder. Leena von Hertzen vom Zentralkrankenhaus der Universität Helsinki schrieb in ihrem lesenswerten Bericht «Helsinki alert of biodiversity and health»: «Reconnection to nature should be built in early life to get the greatest benefits, e.g. we need more outdoor kindergartens and family/school nature clubs» (von Hertzen et al. 2015).

Literatur: www.biodiversity.ch/hotspot



Jahresbericht 2018

Im Jahr 2018 hat der Verein ArboCityNet verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Die folgenden Punkte geben dazu eine Übersicht.

1. Vorstand

Vorstandssitzungen

In 2018 wurden fünf Vorstandssitzungen organisiert. Diese fanden am 9.01.2018 (Bern), 21.03.2018 (Baden), 30.05.2018 (Bern), 2.7.2018 (Lausanne) und 11.12.2018 (Zürich) statt. In diesen Sitzungen wurde vor allem die laufenden Geschäfte, der Internationale Tag des Waldes, die Tagung 2018 und der fachliche Wald-Rundgang diskutiert. Dieser wurde am 19.07.2018 durchgeführt.

Webpage

In November wurde unsere Website Opfer von Domaingrabbing. Aus diesem Grund musste der Vorstand sich dafür einsetzen, dass dieses Problem gelöst wurde. Da in einer solchen Situation wir, laut KOBK (Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität) und Bundespolizei, die rechtlichen Schritte begrenzt sind, haben wir den Vorfall bei Switch gemeldet. Ausserdem haben wir entschieden eine neue Domain zu kaufen. Wir haben alle Stellen informiert wo eine Verlinkung zu unserer Domain besteht, damit die andere Domain aus Googlesearch nicht mehr so prädominant erscheint, informiert und geändert. Die vorübergehende ACN Domain lautet www.arbocitynet.net. Die Meldung bei Switch hat zur Folge, dass die Domain sein Januar 2019 wieder freigeben wurde und die originale Domain (www.arbocitynet.ch) wieder erworben werden kann.

2a. Tagung 2018

Die Konferenz fand am 12.09.2018 in Fribourg statt. Thema der Konferenz war: «Stadtbäume: Wie soll mit Risiken umgegangen werden? Wissensaustausch über den Umgang mit Risiken durch einzelne Stadtbäume oder in urbanen Wäldern». An der Konferenz nahmen über 30 Teilnehmer/-innen aus der Wissenschaft und Praxis teil. Ziel der Konferenz war es, einen Erfahrungsaustausch zu inspirieren über den Umgang mit Risiken betreffend Bäume in der Stadt und im Stadtwald mit Fokus auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und speziell der Freizeit- und Erholungssuchenden. Am Vormittag wurde in Präsentationen, Diskussionen und Gruppenarbeiten auf Methoden und Entscheidungsprozesse und

die Kommunikation fokussiert, die sich mit Stadt-, Park- und Gartenbäumen und der Sicherheit von urbanen Wäldern im Verhältnis von Nutzung und Schutz sowie der Ökosystemfunktionen befassen. Am Nachmittag wurden diese Themen während einer Exkursion in der Stadt und im Stadtwald von Fribourg wieder aufgenommen und veranschaulicht. Die Konferenz war zweisprachig aufgebaut auf deutsch-französisch.

2b. ACN Sommer Rundgang

Um die Aktivitäten unter dem Jahr hoch zu halten wurde am 19. Juli 2018 der ACN Sommer-Rundgang in der Stadt Zürich durchgeführt. Dieser diente dem fachlichen und persönlichen Austausch der Mitglieder auch unter dem Jahr und vor allem im Sommerloch. Der Anlass wurde mit 13 Teilnehmern gut besucht und fand ein positives Feedback. Den Schluss der Veranstaltung bildete ein Ápero und Picknick im Arboretum Zürich.

3. Mitgliederversammlung 2018

Am 21.03.2018 fand die Mitgliederversammlung in Baden statt. Es waren insgesamt 7 (von 16) Mitgliedern anwesend. Im Jahr 2018 konnten 4 Einzelmitglieder und 2 kollektive Mitglieder gewonnen werden. m Total hat Arbocitynet 15 Kollektiv- und 9 Einzelmitglieder.

4. Verschiedenes

- Bianca Baerlocher (urbangreenpolylogue) und Jerylee Wilkes-Allemann (ETH-Zürich) haben am „World Forum on Urban Forestry“ in Mantova (28.11.-1.02.2018) teilgenommen und in diesem Rahmen Werbung für ArboCityNet gemacht. Ein Austausch findet auch regelmässig mit dem European Forum on Urban Forestry statt, in welchem einige Mitglieder im steering committee aktiv sind. Dies betrifft auch Planungen für zukünftige Aktivitäten.
- In 2018 konnte eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines CAS im Bereich Urban Forestry gegründet werden. Eine erste Sitzung fand am 30.10.2018 in Bern statt. Erste Resultate werden im Mai 2019 erwartet.
- In der Zeitschrift Forest Information Billboard von der UNECE konnte ein kurzer Artikel zum Thema «Trees at risk? A Swiss debate on the liability of Urban Trees» basierend auf die Konferenz publiziert werden.
- Ein weiterer Artikel über ArboCityNet wurde für die Zeitschrift Anthos Ende 2018 verfasst, dieser erscheint im Februar 2019.

Herzlichen Dank

Bei allen Gönnern und Mitgliedern möchte sich der Vorstand herzlich für ihre Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Nur dank ihrer Mithilfe können wir die oben beschriebenen Erfolge verbuchen.



Jahresplanung 2019

Übersicht Hauptziele 2019

1. Mitgliederanlässe und Mitgliederversammlung 2019
2. CAS Urban Forestry
3. Projekt iTree

ArboCityNet, der interdisziplinäre Brückenbauer zwischen Wald, Städten und Kommunen, aber auch zwischen Forschung, Bildung und Praxis, startet in das vierte Jahr seines Bestehens.

Vorstand und Thema 2019

Im Jahr 2019 wird ArboCityNet wie im vorherigen Jahr noch einmal durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften präsiert. In Person wird Andrea Gion Saluz das Präsidentenamt führen. Die Thematik wird dadurch wie im vorherigen Jahr stark auf die Synergien von Forstwirtschaft, vor allem auch Forstbaumschulen und den zukünftigen Herausforderungen im Stadtgrün und den Stadtbäumen gelegt. Dies wird sich auch in der Tagung widerspiegeln. Hier liegen aus Sicht des Präsidenten die Stärken von diesem jungen Verein und Netzwerk. ArboCityNet bietet einen einzigartigen Rahmen, in welchem sich der Forst und die Stadt fachlich begegnen und die Zusammenarbeit stärken können.

1. Mitgliederanlässe und Mitgliederversammlung 2019

Im 2019 werden zusätzlich zur Mitgliederversammlung zwei weitere Mitgliederanlässe organisiert. Der Sommerspaziergang erfreute sich vergangenes Jahr an einer regen Teilnahme und die Rückmeldungen waren positiv. So wird auch dieses Jahr ein Sommerspaziergang, in Genf in der Romandie, durchgeführt. Zudem organisiert ArboCityNet, voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember, in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz und EspaceSuisse eine gemeinsame Tagung.

.

MV:

Verantwortliche Person MV:	Kerngruppe und Bianca Baerlocher
Termine MV:	14.05.2019
Budgetrelevant MV:	Abschluss inkl. Geschäftsstelle, Jahresrechnung

Fachlicher Sommerspaziergang:

Verantwortliche Person:	Andréa Finger-Stich
Termine:	Ende Juli/Anfang August (Terminsuche läuft)
Budgetrelevant:	200 CHF für kleinen Apéro; Kosten für die Vorbereitung und Durchführung sind durch Eigenleistung gedeckt.

ArboCityNet Tagung 2019:

Verantwortliche Personen:	Bianca Bärlocher
Termine:	voraussichtlich 20.11.19/05.12.19
Budgetrelevant:	8 000 CHF

2. CAS im Bereich Urban Forestry

Im Rahmen der herausfordernden Thematik Urban Forestry, soll mit diversen Institutionen ein CAS ausgearbeitet werden, der im 2020 starten wird. Die Institutionen setzen sich aus ACN-Mitglieder, FoWaLa und der HTW Chur zusammen. Das Netzwerk und der Stellenwert von ACN wird auf diese Weise gestärkt und ACN in der Thematik weiter verankert.

Verantwortliche Person:	Bianca Baerlocher
Termine:	ganzes Jahr 2019
Budgetrelevant:	keine Mehrkosten für ArboCityNet

3. Projekt i-Tree

Das Projekt iTree ist erfolgreich angelaufen und wird sich die nächsten drei Jahre in der Thematik bei ArboCityNet angliedern. Der Austausch mit den beteiligten Mitgliedern ist im Rahmen der Veranstaltungen von ACN sehr wichtig

Verantwortliche Person:	Andrea Saluz
Termine:	laufend
Budgetrelevant:	Kosten ist die Arbeitszeit, diese ist Eigenleistung der eingebenden Institutionen.



Budget 2019

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	1'840.00.-
Gönner/Spenden (Annahme)	500.00.-
BAFU	10'000.00.-
<i>Zwischentotal</i>	<i>12'340.00.-</i>

Ausgaben

Organisation Tagung 2019	-8'000.00.-
Fachliches Sommerspaziergang (Apéro)	-200.00.-
Kommunikation (Flyer, Webpage)	-1200.00.-
Geschäftsstelle	-7'000.00.-
Kontogebühren Postkonto	-60.00.-
<i>Zwischentotal</i>	<i>-16'460.00.-</i>

Gesamttotal

	<u>-4'120.0.-</u>
Bilanz 31.12.2018	11'542.45.-